2004
Gründung IB VAP in Kassel und Nürnberg

2005
Erste Entsendungen im Rahmen des FSJ und ADiA

2007
Gründung Ehemaligenverein zuhause weltweit

2008
erste Entsendung weltwärts-Freiwilliger

2010
Internationaler Jugendfreiwilligendienst IJFD wird Nachfolgeprogramm des FSJ im Ausland

2012
erstes weltwärts Partnerdialogtreffen in Mexico

2013
eigene Zwischenseminare in England und Spanien

2014
erste Aufnahmen von weltwärts Süd-Nord Freiwillige, weltwärts-Partnerdialogtreffen in Tansania

2017
VAP Baden in Offenburg wird als dritte IB Einrichtung weltwärts-Entsendeorganisation

2018
weltwärts Partnerkonferenz in Mexiko und Fortbildung für Mentor*innen aus Lateinamerika in Dtl., Filmvorführung One Year in Germany beim Kasseler Dokfilmfest

2020
weltwärts Süd-Nord Partnerkonferenz in Kassel

editorial

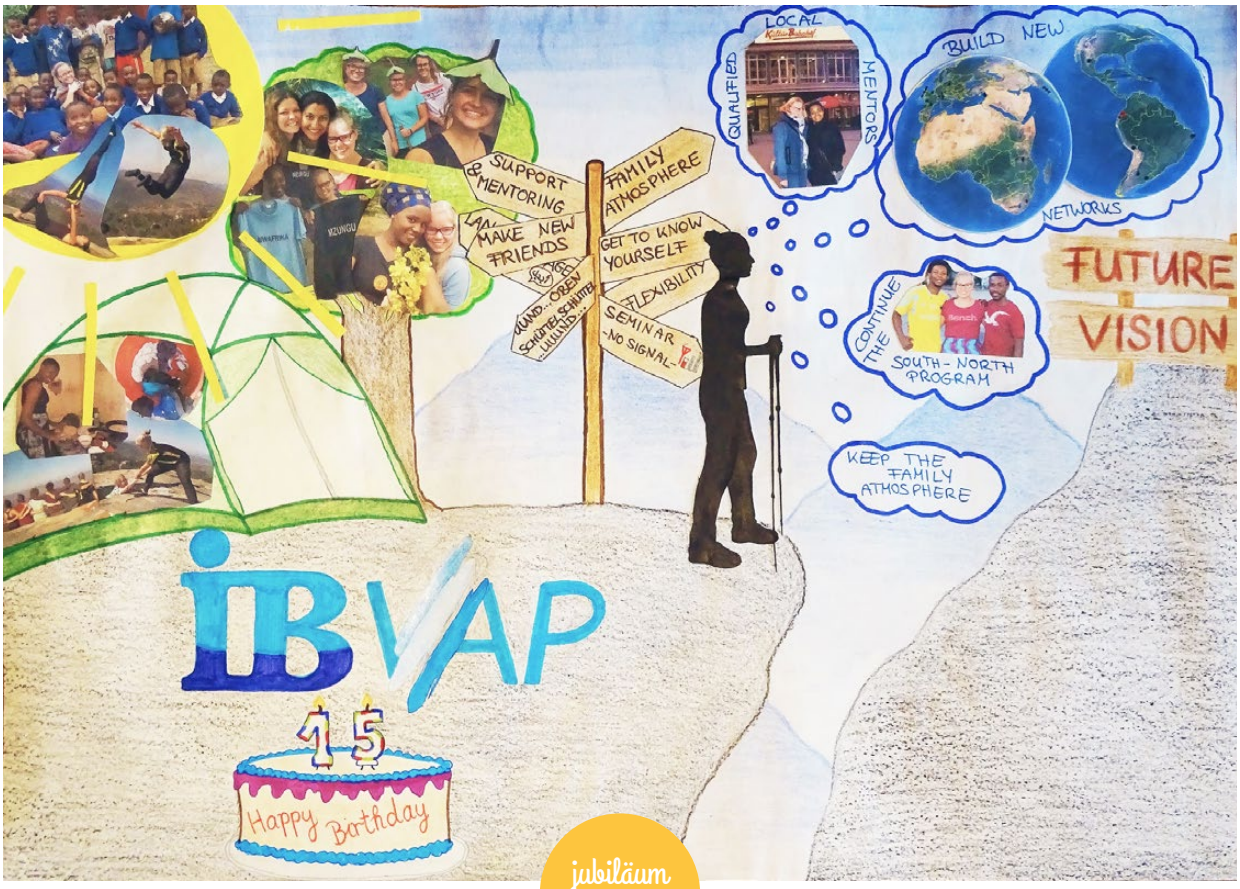
15 JAHRE IB VOLUNTEERS´ ABROAD PROGRAMS – FREIWILLIGENAUSLANDSPROGRAMME DES IB

Am Anfang steht der Name. Die sperrige Bezeichnung Freiwilligenauslandsprogramme Volunteers´ Abroad Programs haben wir im Laufe der Jahre gegen Kritik und Abwicklungstendenzen zu einer eigenen Marke entwickelt. Die Namensfindung mit samt Logoentwicklung gehörte zu meinen ersten Aufgaben in dem neuen Job als zentrale Koordinierungsstelle im IB. Wie umfassend sich diese Begriffe entwickeln würden, war für mich nicht absehbar, aber rückblickend bin ich mehr als zufrieden über unsere Arbeit und unsere Erfolge, die weit über den IB und die einzelnen Standorte hinaus strahlen.

Die IB VAP sind vielmehr als „nur“ internationale Freiwilligendienste. Inzwischen sind es Familien und Freundschaften, ein Verein, ein Bildungskollektiv, eine Bildungseinrichtung, die zu einer eigenen kleinen Bewegung geworden ist. Dieser Jubiläumsnewsletter gibt einige, feine und persönliche Einblicke in die nun 15 jährige Geschichte der internationalen Freiwilligendienste im IB.
Eines unserer wichtigsten Anliegen ist es, vielfältige Perspektiven aufzuzeigen und wir denken, dass es uns mit diesem Newsletter gelungen ist, verschiedene Menschen aus unserer VAP Bewegung zu Wort kommen zu lassen.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen, beim Erinnern und vor allem beim Fragen stellen. Kritik und Rückmeldungen, nicht nur zum Jubiläumsbrief sind immer sehr willkommen.

Bernhard Marien, IB VAP Kassel



VISION FOR FUTURE: > Eine Collage von Steffanie Schnieders

jubiläum

15 JAHRE IB VAP – ERINNERUNGEN AN DIE ANFÄNGE

Mensch, liebes IB VAP mit deinen Teams und all deinen Freiwilligen und Menschen: Herzlichen Glückwunsch zu deinen 15 Jahren! So viele Begegnungen, Prägendes, pralles Leben sind entstanden für unzählige Menschen weltweit!

Wenn ich mich so zurückerinnere, wie eigentlich alles losging mit dem IB und den internationalen Freiwilligendiensten, dann lande ich schnell bei zwei Worten: Leidenschaft und Freundschaft.
Aus der Begeisterung aus meinem eigenen Freiwilligendienst mit all seinen Früchten heraus, habe ich 2004 beim IB in Nürnberg begonnen, nicht nur den EFD sondern auch außereuropäische Freiwilligendienste zu initiieren und zu fördern. Mit viel Herzblut und gerade mal 10 Wochenstunden begann ich meine Arbeit, die sehr schnell mehr und mehr wurde. Dank der Freundschaft zwischen Ellen Podolsky (damals Einrichtungsleitung IB Nürnberg) und Christa Diehl-Kahl (Einrichtungsleitung IB Kassel) lernte ich bald Bernhard Marien vom IB Kassel kennen und wir Vier waren ein gutes Gespann um IB VAP pädagogisch und konzeptionell auf den Weg zu bringen. Bernhard brachte durch seine vielen Reisen die gleiche Begeisterung mit und so haben wir viele Stunden leidenschaftlich diskutiert: Wie kann eine gelungene Seminargestaltung aussehen? Was wollen wir jungen Menschen mit auf ihren Weg geben? Wie schaffen wir es, nach einem Wochenende einschätzen zu können, wer in welche Einsatzstelle passt? Welche Einsatzstelle kommt in unser Partnernetzwerk? Welche Kosten entstehen und wie können wir sie decken? …

Dank der Leidenschaft haben wir auch gerne Freiwillige unterstützt, die ihre eigene Einsatzstelle mitbrachten und auf der Suche nach einem Träger waren – auch, wenn das erstmal deutlich mehr Arbeit für uns war. Ja, manchmal waren wir nicht sonderlich ressourcenschonend mit uns selbst - bei unseren ersten beiden Vorbereitungsseminaren haben Bernhard und ich neben der Seminarleitung auch noch für alle gekocht oder z.B. mal zwei Seminare mit insgesamt 50 Freiwilligen an einem Ort gleichzeitig gehalten. Bei all dem ist zwischen uns eine wunderbare Freundschaft entstanden.

Und das war auch immer Ziel unserer Arbeit: Dass sich durch IB VAP Menschen begegnen können, Freunde finden an anderen Enden der Welt und sich mit Herzblut einsetzen, sich und ihre Umwelt voran zu bringen.

Inzwischen ist IB VAP erwachsen geworden, vieles ist runder, professioneller und ich will auch sagen besser geworden. Ich bin sehr dankbar, die manchmal etwas chaotischen, aber immer herzlichen und sehr bewegenden ersten Jahre mitgestalten gekonnt zu haben und gratuliere allen, die daran mitgewirkt haben, dass IB VAP heute das ist, was es ist. Herzlichen Glückwunsch!

Katharina Stumpf, Sozialpädagogin, Mitbegründerin der IB VAP

Nachbereitungstreffen vom Freiwilligenjahrgang 2005-2006

jubiläum

1 JAHR ODER 1 LEBEN?

2005 - ich hatte mir überlegt für ein Jahr ins Ausland zu gehen. Irgendwie war ich jedoch spät dran und alle Plätze bei den bekannten Organisationen für Internationale Freiwilligendienste waren schon vergeben. Nun hatte meine Mutter in einer brasilianischen Strandbar, einer „barraca“, den Bruder eines Leiters einer sozialen Einrichtung kennengelernt - für mich die Chance dort ein Jahr unterzukommen. Also fing ich an die Liste der Trägerorganisationen von A-Z abzutelefonieren: „Hallo mein Name ist Janik Kühn, ich habe ein Projekt in Brasilien, in dem ich gerne ein FSJ als Ersatz für den Zivi machen möchte. Würde das bei Ihnen gehen?“. Die Antwort war immer die gleiche: „NEIN“. Ich hatte schon nicht mehr damit gerechnet, aber als ich bei „I“ ankam und Bernhard am Telefonat hatte, war die spontane Reaktion „Natürlich geht das“. Und so fing die Geschichte meines Freiwilligendienstes und meiner Beziehung zum IB an.
Es folgten zwei Vorbereitungsseminare in Tettenborn und Berlin, an die ich gerne zurückdenke, eine rege Kommunikation und gemeinsames Bewältigen in der eigens kreierten FSJ-Community, ein sehr besonderes Rückkehrendenseminar in Bad Sachsa, die Gründung von Zuhause Weltweit (zw) als Ehemaligenverein bei meinen Eltern in der Küche, eine ganze Reihe von Seminaren und deren inhaltliche Konzeption (das Schüttelspiel habe ich mit eingebracht), immer wieder lustige und produktive (?) zw-Treffen in Berlin - Marburg - Tübingen - Köln - Kassel - Frankfurt, Begleitung von Lebensflüssen und persönlichen Geschichten, PäFa-Tage in Kreisen von spannenden Teamenden und schließlich NaDiMa, das mich nach wie vor begleitet und mir die Möglichkeit bietet immer mal wieder beim IB vorbeizuschauen.
In dieser Zeit habe ich viele Menschen beim und durch den IB kennengelernt, mit denen ich immer noch eng verbunden und befreundet bin, mich weiterentwickeln kann, in den Urlaub fahre, die auf Einladungslisten ganz oben stehen, die ich bei Fragen anrufe und mit denen ich meine Zeit verbringen möchte: Bernhard, Katharina, Anja, Conny, Kornelia, Wiebke, Philipp, Johannes, Daniel D., Daniel M., Trixi, Anne, Michael, Andrea und viele weitere. Was ich aus dieser Zeit und von diesen Menschen über Seminare, Methoden, Trainer-sein, soziales Engagement und nicht zu Letzt Rassismus und Diskriminierung gelernt habe, beeinflusst mich regelmäßig und kann ich immer wieder nutzen. Denn sogar die Kontakte, die zu meinem heutigen Job geführt haben, lassen sich auf meine Geschichte mit dem IB zurückführen. Also 1 Jahr oder 1 Leben? Für mich auf jeden Fall letzteres, da ich mir sicher bin, dass die Geschichte weiter geht. Und ich bin gespannt darauf, was als nächstes passiert…

Janik Kühn, einer der ersten Freiwilligen mit IB VAP

jubiläum

15 JAHRE ZUSAMMENARBEIT MIT DER DEUTSCHEN SCHULE MÁLAGA

Erst vor kurzer Zeit habe ich erfahren, dass wir, die Deutsche Schule Málaga, vor 15 Jahren tatsächlich die erste Auslandseinsatzstelle des „IB Volunteers´Abroad Programs – IB VAP“ waren. Wir sind nicht nur sehr stolz darüber, sondern vor allem dankbar, dass uns in all diesen Jahren insgesamt über 70 Freiwillige vor allem im Kindergarten und bei den Hausmeistern unterstützt haben. Die Kooperation mit dem IB – VAP ist für uns ganz klar zum festen Teil des Schullebens geworden.
Wie in jedem Jahr warten wir gerade um diese Zeit mit Spannung auf die Ankunft der „Neuen“. Wie werden sie mit ihrer Aufgabe an der Schule, den Angestellten und Kollegen, der spanischen Mentalität, der mediterranen Küche und dem Klima zurechtkommen? Durch die absolut professionellen Vorbereitungsseminare des IB (ich durfte mich davon vor ein paar Jahren in Fulda persönlich überzeugen!) sind die Freiwilligen ja immer sehr gut vorbereitet, so dass die Eingewöhnungsphase meist reibungslos verläuft.
Gespannt sind wir auch, ob unsere „Neuen“ wieder Stoff für die eine oder andere Anekdote bilden werden, die sich dann entweder als Artikel im Jahrbuch der Schule (Beispiel: Vortrag der Freiwilligen vor den Schülern zum Thema „Freiwilligendienst“) oder in Form einer neuen Regel in der Hausordnung (Beispiel: zwei Freiwillige hatten acht Katzenbabys + Katzenmutter in ihren Appartements beherbergt, was beim Reinigungspersonal zu einem mittleren Nervenzusammenbruch führte) wiederfindet.
Auch unsere diesjährigen Freiwilligen werden zum Ende ihres Freiwilligendienstes sicherlich wieder der Meinung sein, dass das Jahr zu schnell vergangen sei. Wir freuen uns auch, dass viele der Ehemaligen immer noch in Kontakt mit uns stehen und uns auch regelmäßig besuchen.

Ich bedanke mit für die tolle Zusammenarbeit mit dem IB und das Engagement der Mitarbeiterinnen und wünsche uns allen eine weiterhin gute Kooperation für die kommenden (mindestens) 15 Jahre.

Beste Grüße,

Gernot Fuchs,
Deutsche Schule Málaga

jubiläum

15 JAHRE FREIWILLIGENDIENST IM AUSLAND

Seit den 90er Jahren des vergangenen Jhdt. hatten einzelne IB-Standorte einige Freiwillige ins europäische Ausland entsandt. Es blieb jedoch bei wenigen Entsendungen, nicht zuletzt, weil die organisatorischen und finanziellen Bedingungen unzureichend waren.
Im Jahr 2004 haben die IB-Freiwilligendienste dann begonnen, die Voraussetzungen für eine systematische und kontinuierliche Entsendung junger Freiwilliger ins Ausland zu schaffen. Die beiden Freiwilligendienste-Standorte Kassel und Nürnberg erklärten sich bereit, diese Aufgabe für alle Freiwilligendienste-Standorte des IB zu übernehmen, in Kassel wurde eine zentrale Koordinierungsstelle für diesen Zweck eingerichtet. Es blieb aber jedem IB-Standort möglich, ebenfalls Freiwillige ins Ausland zu entsenden, wobei die Koordination über Kassel laufen sollte.
Der IB betrachtet es als seine Verpflichtung, auch durch die Entsendung Freiwilliger den internationalen Austausch zu fördern und so einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Das drückt sich in seinem Namen aus und so kam es, dass viele Interessierte bei uns anfragten, ob sie einen Freiwilligendienst im Ausland beim IB leisten könnten.
Im Laufe der Jahre verbesserten sich die Rahmenbedingungen für einen Freiwilligendienst im Ausland, der jetzt auch nicht mehr auf Europa beschränkt war. Mit der Möglichkeit, anstelle des Zivildienstes einen Freiwilligendienst machen zu können (§14c ZDG), verbesserten sich zumindest für männliche Freiwillige die finanziellen Bedingungen, weil sie wie Zivildienstleistende vergütet wurden. Auf die Kritik der Träger an diesem klaren Verstoß gegen das Prinzip der Geschlechtergleichheit reagierte das Bundesministerium nicht.
Erst mit der Schaffung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ durch das BMZ 2008 und der Gründung des Programms „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ (IJFD) 2011 im Zusammenhang mit der Aussetzung des Wehrdienstes und damit auch des Zivildienstes, was wiederum den Wegfall des §14c ZDG zur Folge hatte, wurden die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen der Internationalen Freiwilligendienste so verbessert, dass eine signifikante Steigerung der TN-Zahlen feststellbar war.
Trotzdem war und ist die Arbeit der IB-Volunteers´ Abroad Programms kein Selbstläufer!
Unzureichende öffentliche Mittel erfordern die Einwerbung freiwilliger Spenden, die nicht immer steuerlich absetzbar sind, wie wir vor einigen Jahren schmerzlich lernen mussten. Die TN-Zahlen stagnieren bei allen Trägern internationaler Freiwilligendienste seit einiger Zeit, weil es inzwischen auch für die Zielgruppe junger Menschen, die für eine befristete Zeit ins Ausland wollen, zahlreiche Alternativen gibt, die manchmal besser in die persönliche Lebensplanung passen. Die IB-VAP reagieren darauf mit Anpassungen der Angebote (z.B. Öffnung für Menschen über 27 Jahren auf Selbstzahlerbasis, kurz- und mittelfristige Aufenthalte von weniger als 12 Monaten) und der Beteiligung an der Kampagne „Freiwilliges Internationales Jahr - FIJ“ zusammen mit den anderen, im Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste (GIF) zusammengeschlossenen Trägern.
Die bisherige Geschichte und die immer wieder an den Tag gelegte Flexibilität, mit der die IB-VAP auf Herausforderungen reagiert haben, lassen mich sicher sein, dass die Kolleginnen und Kollegen auch die nächsten 15 Jahre erfolgreich bewältigen werden. Ich gratuliere Ihnen und Euch ganz herzlich zu 15 Jahren IB-VAP, danke für die geleistete Arbeit und ich wünsche für die Zukunft alles Gute!

Hartmut Brombach, Abteilungsleiter Freiwilligendienste und Bürgerschaftliches Engagement im IB

jubiläum

FELIZ ANIVERSARIO!

Als Freiwilligenprogramm der Pastoral Social der Erzdiözese Cuenca-Ecuador möchten wir unseren Freunden des IB-VAP anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens beglückwünschen.

Zusammen haben wir eine lange Reise von 10 Jahren hinter uns, mit großartigen Entwicklungen und Stolpersteinen. Letztendlich wurden jedoch Herausforderungen gemeistert und aufgegriffen, die wir in unseren pädagogischen Prozess integriert haben, um unseren Dienst als Entsende und Aufnahmeorganisation im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes zu verbessern.

Erfolge, dir wir gemeinsam gemeistert haben:

Wie Sie sich vorstellen können, ist es am Anfang eines Pfades notwendig, viel über Visionen, Arbeitslinien und andere Themen zu sprechen. Zu dieser Zeit hatten wir das Internet, was gut funktionierte, aber im Notfall hatten wir die Festnetznummer, um mit dem Kollegen des IB-Büros zu sprechen. Vielleicht wird es jetzt nicht als Herausforderung angesehen, aber vor 10 Jahren war es sehr schwierig, eine Kommunikation zu haben, bei der es keine technischen Störungen und andere Rückschläge gab. Als wir diese kleinen Abenteuer gerettet hatten, fühlten wir uns gut, als wir mit dem Kollegen des „anderen Büros“ über unsere Arbeit sprechen konnten. Dies schuf meiner Meinung nach ein günstiges Umfeld für unser Verständnis, Vertrauen und unsere Beziehung, und auf diese Weise wurde das Schlagwort verwirklicht: „Zusammenarbeit im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes“.

Ein weiterer Erfolg, der durchaus ein Meilenstein sein könnte, war das Gefühl einer horizontalen Beziehung zwischen den Kollegen im IB-Büro und dem Büro des Social Pastoral Freiwilligenprogramm in Cuenca-Ecuador. Das war eine große Motivation und Inspiration, gemeinsam Prozesse zu strukturieren, um „unsere Freiwilligen“ zu senden / zu empfangen.

Aus diesem Grund wünsche ich dem IB-VAP Team von ganzem Herzen, weiterhin Brücken für den Freiwilligendienst zu schlagen, um junge Menschen aus anderen soziokulturellen Kontexten zu entsenden und zu empfangen. Diese Erfahrungen, die jungen Menschen zugute kommen um soziale Kompetenz zu entwickeln und von anderen zu lernen. Das lässt uns erkennen, dass unsere Unterschiede und Ähnlichkeiten keine Gründe für Diskrepanzen oder Distanzierungen sind; im Gegenteil, die Begegnung mit dem „Anderen“ ist ein Grund für die Bereicherung und Anerkennung des Wertes als Person ...

GLÜCKLICHES Jubiläum !!!

Carmen Abril, Mentorin und FW-Programm der Pastoral Social 2

Hanno, Carmen und das Team von acogida den Shiña 2009-2010

Timur Stein, in der Schule von Tacapamba, Parroquia de San Cristobal, 2009-2010

Manuel Vaulont, in der Bibliothek von San cristobal, Periode 2009-2010

Abschluss-Seminar: 2010
Carmen, Jacky, Manuel, Timur und Freiwillige von der Caritas und BeSo

jubiläum

15 JAHRE IB VOLUNTEER'S ABROAD PROGRAMS - 15 FREIWILLIGE IN DER IJBS

MDSM—IJBS—IYMC
FUNDACJA NA RZECZ MIĘDZYNARODOWEGO DOMU SPOTKAŃ MŁODZIEŻY W OŚWIĘCIMIU
STIFTUNG FÜR DIE INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNGSSTÄTTE IN OŚWIĘCIM/AUSCHWITZ
INTERNATIONAL YOUTH MEETING CENTRE IN OŚWIĘCIM/AUSCHWITZ FOUNDATION

15 Jahre IB Volunteers' Abroad Programs – 15 Freiwillige in der IJBS

Seit der Gründung der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz (IJBS) wird die Bildungsarbeit unseres Hauses von Freiwilligen unterstützt. Es handelt sich hierbei um junge Deutsche von der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) und seit 1998 auch um junge Österreicher vom Gedenkdienst. 2006 haben wir erstmals junge Freiwillige vom Internationalen Bund zur Zusammenarbeit eingeladen. Aufgrund der langjährigen und guten Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund ist es uns eine Freude dieses Jahr den 15. Freiwilligen vom IB für ein Jahr bei uns aufzunehmen.

Die Freiwilligen bei uns im Haus spielen eine zentrale Rolle, da Sie während Ihres 12 monatigen Aufenthalts in Oświęcim wichtige Aufgaben übernehmen. Dazu gehören unter anderem:

- **Hilfe bei der organisatorischen und pädagogischen Betreuung der Studienfahrten, deren TeilnehmerInnen durchschnittlich 4-7 Tage in der IJBS zu Gast sind;**
- **Unterstützung des Lernprozesses, der auf der Konfrontation mit dem authentischen historischen Ort Auschwitz beruht;**
- **Hilfe bei Vorbereitung und Durchführung der Bildungsprojekte für Jugendliche aus der Stadt und der Umgebung sowie der internationalen Begegnungsseminare, die von der IJBS konzipiert und realisiert werden;**
- **Sie helfen unseren Gästen dabei sich mit der komplizierten Koexistenz zwischen der 800-jährigen Geschichte der Stadt Oświęcim und die des KL Auschwitz vertraut zu machen, in Eigenregie Stadtführungen durchführen.**

Weitere Arbeitsfelder sind die Betreuung der Bibliothek und der Sammlung der Archivmaterialien. Die Freiwilligen helfen bei der Organisation der kulturellen Veranstaltungen in der IJBS – Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, die sich vor allem an die Einwohner der Stadt Oświęcim richten. Sie helfen auch bei den Übersetzungen und Korrekturen der von der IJBS herausgegebenen Publikationen. Die Zielsetzung des Projektes aus der Perspektive der Freiwilligen ist ihre persönliche und berufliche Entwicklung sowie Erwerben neuer Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in ihrem zukünftigen Leben und zukünftiger Arbeit nutzen können.

Für diese tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit, die ohne den frischen Wind den unsere Freiwilligen jedes Jahr mitbringen nicht dieselbe wäre , sind wir dem Internationalen Bund sehr dankbar, gratulieren Ihnen herzlich zum 15-jährigen Bestehen und wünschen uns auch für die nächsten 15 Jahre eine derart enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen uns bei Alan, Marianna, Michael, Alexander, Niklas, Tasja, François, Jacob, Astrid, Lars, Paula, Sophie, Sara, Saskia und Max für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft zu bedanken.

Mit besten Grüßen aus Oświęcim

Leszek Szuster

Direktor der IJBS

rückblick

ERFAHRUNGEN FÜRS LEBEN

Auf den Monat genau 12 Jahre ist es nun her, dass ich mein FSJ bei/über den IB absolviert habe. Und genau wie vor 12 Jahren befinde ich mich auf einer Reise durch Spanien.
In diesem Zeitraum hat sich eine Menge getan - ich sehe das FSJ manchmal als Anfang in ein eigenverantwortliches, selbstbestimmtes und spannendes Leben und denke noch immer gerne an die tollen Vorbereitungsseminare und die Menschen zurück, die ich dort kennengelernt habe.
Es bedeutete für mich auch, das erste Mal in meinem Leben Verantwortung für mehr als mich selbst zu übernehmen, nämlich einen achtjährigen Jungen mit gesundheitlichen Problemen. Eine wundervolle spanische Familie auf den Kanaren wurde für 12 Monate meine Heimat. Für beide Seiten ein spannendes Erlebnis, das glücklicherweise von gegenseitigem Respekt, Zuneigung und Wertschätzung geprägt war - und immer noch ist. Denn aus diesen 12 Monaten voller Herausforderungen, Erfahrungen und Erlebnissen die mich immer noch prägen, hat sich eine Freundschaft entwickelt, die bis Heute anhält.
Alvarao besuchte mich schon kurz nach meinem FSJ zu Weihnachten im kalten Hamburg, ich die Familie wiederum mit meiner Freundin auf der Suche nach Sonne. Diese gegenseitigen Besuche und der Kontakt bestand über die Jahre hinweg, allen Veränderungen zum Trotz: ich fahre gerade seit 6 Monaten im Surf-Mobil am Atlantik herum und fange danach mein zweites Studium an - Álvaro ist mittlerweile Größer als ich, war zwischendrin Meister im spanischen Open-Sea-Kayaking und beginnt sein erstes Studium.
Das FSJ begleitet mich also immer noch, nicht nur in Form von Einladungen auf die Kanaren, und ich bin froh es gemacht zu haben und kann es nur jedem empfehlen, auch wenn es keinen verpflichtenden Zivildienst mehr gibt. Es ist eine einmalige Gelegenheit sich selbst, die Welt und andere kennenzulernen - und Verantwortung für diese zu übernehmen.

Jakob Mühl, ehemaliger Freiwilliger

jubiläum

WIR GEHEN HEUT AUF DRACHENJAGD

„Wir gehen heut auf Drachenjagd…!“ Dieses Spiel aus dem Kindergarten darf auf keinem Seminar, die ich mit als Teamer begleite fehlen. Es ist eine Art Markenzeichen von mir geworden und es freut mich jedes Mal aufs Neue dieses Spiel mit großer Freude anzuleiten.

Ich bin der Walter, 30 Jahre, komme ursprünglich aus Aachen und lebe derzeit in Stuttgart. Wenn ich nicht auf den Seminaren bin hört man mich im Radio.

Der Kontakt zum IB VAP hat damals vor knapp 10 Jahren angefangen. Ich hatte das große Privileg in einer Migratenherberge in Saltillo im Norden von Mexiko, dem Casa del Migratnte ein Jahr als Freiwilliger zu leben und zu arbeiten. Ich war schon damals als Teilnehmer von dem halboffenen Konzept der Seminare begeistert und konnte die Begeisterung als Ehemaliger und jetzt als Teamer weiter fortführen. Die Philosophie der IB VAP Teams ist einfach so grandios, das viel Wert auf Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Transparenz, Authentizität gelegt wird, was das Arbeiten in den Teams mit den Freiwilligen auch oft zu vielen „Magic Moments“ werden lässt. Es gibt viele, die ich erzählen könnte, das würde jetzt aber hier den Rahmen sprengen. ;) Eins sei gesagt, es wird ziemlich viel gelacht…

Als Teamender habe ich durch die Seminare noch immer einen großen Bezug zu meinen eigenen Freiwilligendienst und kann sehr viel zurück geben. Das ist der Antrieb, der mich noch immer motiviert junge Erwachsene auf ihr Jahr im Ausland vorzubereiten, auf Zwischenseminaren zu begleiten und bei der Rückkehr zu unterstützen und die Geschichten ihrer gesammelten Erfahrungen zu hören. Die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen wie zum Beispiel Postkolonialismus, den Freiwilligendienst usw. geben allen die Möglichkeit den Blick über den Tellerrand auszuweiten und auch mal Dinge zu hinterfragen.

Für mich persönlich finde ich es klasse, dass ich auf den Seminaren ich sein kann und keine Rolle erfüllen muss. Die Teamenden dürfen Fehler machen, sich mit ihren Stärken und Interessen einbringen und jedes Seminar so mitzugestalten wie es gerade passt und auch für die Teilnehmenden möglich ist. Das schätze ich sehr an der Zusammenarbeit mit dem IB VAP.
Auch wenn beide Teams unterschiedlich sind, gibt es Punkte, die sie verbinden- Wo sonst werden aus Arbeitskollegen Freunde.

Herzlichen Glückwunsch lieber IB VAP Franken und IB VAP Kassel für 15 Jahre grandiose Arbeit, die ihr geleistet habt und weiterhin leistet. Ihr seid großartig und Danke auch für euer Vertrauen bei euch mitzuwirken… Ich freue mich auf die nächsten Seminare mit tollen Menschen. Da heißt es dann wieder: „Wir gehen heut auf Drachenjagd…!“ ;)

Walter Schulz, Teamer beim IB VAP

aus den teams

IB VAP BADEN – VOM SCHWARZWALD NACH SÜDAMERIKA

Zum ersten Mal wurden über den IB VAP Baden im Sommer 2017 vier Freiwillige über das weltwärts-Programm nach Peru entsendet.

Die Idee zur Initiierung eines internationalen Freiwilligendienst-Programms beim IB Baden hatte Stefanie Santa, die als junge Koordinatorin seit 2014 die Aufgabe übernommen hatte, die Freiwilligendienste Inland am Standort Offenburg neu aufzubauen.
Dadurch, dass sie selbst ein halbes Jahr lang einen Freiwilligendienst in einem Kinderheim in Cusco gemacht und dabei viele nachwirkende, positive Erfahrungen gemacht hatte, war ihre Motivation zum Aufbau einer eigenen, internationalen Komponente mit dem Zielland Peru naheliegend.

Nach viel Recherche-Arbeit über Rahmenbedingungen und Vorgaben und intensivem Austausch und aktiver Unterstützung durch die bestehenden IB VAP Teams Kassel und Franken, fand im Februar 2017 der erste persönliche Einsatzstellenbesuch in den beiden Kinderheimen Casa Verde Arequipa und Casa Verde Cusco statt.

Seitdem sind insgesamt vierzehn Freiwillige mit dem IB VAP Baden in das faszinierende Land der Inkas in Südamerika aufgebrochen, um dort mit Kindern und Jugendlichen mit einer schwierigen Vergangenheit zu spielen, zu lernen, sie im Alltag zu unterstützen sowie ihnen ihre Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Höhepunkt für viele der Freiwilligen war die Begleitung der jährlichen Strandwoche, bei der viele der Kinder zum ersten Mal überhaupt in ihrem Leben das Meer sahen.

Derzeit befindet sich der dritte Freiwilligen-Jahrgang des IB VAP Baden in Peru mit sechs Freiwilligen. Begleitet werden sie dabei vom Pädagogischen Mitarbeitenden Steffen Czyzewski, der seit 2018 das „neue Gesicht“ der IB VAP Baden ist. Ganz im Sinne der Kooperation zwischen den IB VAP Teams finden viele Seminare im Laufe des Freiwilligendiensts gemeinsam mit dem Team des IB VAP Franken statt.

austausch

WELTWÄRTS-PARTNERKONFERENZ IN MEXIKO- ECHTE SOLIDARITÄT

Seit 2012 werden im Rahmen des weltwärts Programms in verschiedenen Ländern der Welt Konferenzen mit den Partnerorganisationen abgehalten. Auf diesen Konferenzen haben die Partnerorganisatonen die Möglichkeit, über die aktuellen Entwicklungen des weltwärts Programms zu diskutieren und an der Gestaltung des Programms teilzuhaben sowie mit anderen Partnerorganisationen in Kontakt zu treten. Sie fördern die Teilhabe und den Dialog zwischen den Partner im Ausland und dem Programmsteuerungsausschuss (PSA), dem Entscheidungsgremium des weltwärts-Programms.

2018 fand zum ersten Mal eine regionale Konferenz für die Partnerorganisationen in Mexiko statt. Vom 5.-9. November 2018 organisierten die IB VAP Franken zusammen mit ihrer Partnerorganisationen Kiekare diese Konferenz in Guadalajara. Eingeladen waren ings. 50 Teilnehmer*innen aus sechs Ländern: Mentor*innen, Einsatzstellen und Entsendeorganisationen aus Mexiko, Nicaragua, El Salvador, Costa Rica, Deutschland und die Dominikanische Republik. Themenschwerpunkt waren die SGD (UN-Nachhaltige Entwicklungsziele), Sicherheit, Herausforderungen in der Begleitung der FW und der Entsendung der FW im Süd-Nord-Programm.

Besonders betroffen machte die Gruppe die politische Lage in Nicaragua. Regierungskritiker erleben verstärkte politische Verfolgung durch den Präsidenten Ortega, Folterzentren wurden eröffnet und die Zahl der Vermissten, die sich politisch engagieren steigt. Die nicaraguanischen Teilnehmer*innen verfassten eine gemeinsame Erklärung über die Situation ihres Landes. Diese überreichten sie an die politische Vertretung des weltwärts- Programms Anette Chammas, die diese Erklärung ins BMZ zum Bundesminister Dr. Gerd Müller mitnahm. Alle Teilnehmenden entwickelten Ideen und konkrete Schritte um ihre Solidarität zu zeigen. So wurde aus der weltwärts-Partnerkonferenz ein Ort der echten Anteilnahme und Menschlichkeit.

Kornelia Bodach, IB VAP Franken

gedicht

AARTI BEDARKAR

My feet landed with the aircraft
Smoothly touching new ground
My mind was full of anticipation
Filled with its own sound
I took a deep breath
As I breathed the new air
The enormity of that moment
Was almost too much to bear
Was I really there ?
Was this really true ?
For a moment I shuddered
Everything was new!
All I had was myself (it seemed)
And a year ahead of me
And the biggest question on my mind
Was how it would all be!
Today I'm more than three months through
And it simply feels untrue
Wasn't it yesterday that I landed here
With fears not so few?
Sure there have been times
When all I could think was "Home"!
If only I could return
To the land and people I've known!
These feelings have come and gone
And certainly they will come and go
It is of their going that you can be sure
Also with time you will know
Every moment is progress
Every day brand new
Take it as it comes
And you will simply glide through!
The year will seem not so long
With only twelve months in hand
And you will want to have some more
Of this now familiar land
And again as your feet will land with the aircraft
Smoothly touching home ground
Your mind will be full of memories
And a magical new sound !

Aarti Bedarkar, eine der ersten Süd-Nord Freiwilligen

aus den teams

EINE UNVERGESSLICHE ERFAHRUNG-TREFFEN DER MENTOR*INNEN IN NÜRNBERG

Ich bin Sonia und komme aus Ecuador, einem wunderschönen Land. Ich bin 45 Jahre alt und arbeite seit 5 Jahren als Mentorin beim IB. Für mich war es eine Erfahrung fürs Leben, die Freiwilligen jederzeit zu unterstützen.
Außerdem hat das IB VAP Team uns einen Traum erfüllt, der eine unvergessliche Erfahrung war: eine Mentorenschulung in Deutschland vom 05.-13.07.2018. Und schließlich kam der Tag, an dem unser Abenteuer begonnen hat. Rückblickend kann ich sagen: gemeinsam mit den Mentoren aus Argentinien, Costa Rica, Mexico, Ecuador, Nicaragua und Deutschland verbrachten wir die Tage und ich passte mich an die Struktur an, ohne zu merken, dass ich schon Teil dieser war. Zwischen Arbeit, Lachen, offenen Gesprächen unter Kollegen und gleichzeitig auch Leuten, die uns ihre Erfahrungen vermittelt haben und damit durch ihre Erzählungen uns auf eine Reise mitnahmen an unvorstellbare Orte. Ich habe gemerkt, dass es ein perfekter Ort war, um mich in die Lage meiner Freiwilligen hineinversetzen zu können, die, außerhalb ihrer gewohnten Strukturen, einen unbekannten Alltag einer anderen Kultur bewältigen. Ich habe verstanden, dass diese Reise eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung war, die meine Erwartungen übertroffen hat.

Sonia Jacome, Mentorinbeim IB VAP

EFQM Member

Internationaler Bund (IB)
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Herausgeber: Thiemo Fojkar,
Vorsitzender des Vorstandes
Valentin-Senger-Straße 5
60389 Frankfurt am Main

Verantwortlich:

IB VAP Franken
Schanzäcker Str. 10, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 9453632
VAP-Franken@internationaler-bund.de
www.facebook.com/ib.vap

IB VAP Kassel
Königsplatz 57, 34117 Kassel
Telefon 0561 574637-0
VAP-Kassel@internationaler-bund.de

Volunteers' Abroad Programs
www.ib-freiwilligendienste.de

Gestaltung: Beat Sandkühler
11/2019

www.internationaler-bund.de
Ein Unternehmen der IB-Gruppe